



PATENBITTEN

Roderinger Burschen holen sich in Bad Kötzing die Zusage für ihr Gründungsjubiläum

MONTAG, 9. JUNI 2008

BAD KÖTZTING

LOKALTEIL FÜR DEN ALTLANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

GEFLÜGELZÜCHTER

Lohberger Verein ist stolz auf seinen Nachwuchs



TEIL 03

GUTEN MORGEN

EM-Bauch

Juhu, endlich rollt der Ball wieder. Eigentlich sollte jedes Jahr in der Bundesliga-Sommerpause so ne EM oder WM stattfinden. Das macht die Warterei auf den Saisonstart nämlich erträglicher und mindert die Entzugserscheinungen. Wir Männer brauchen dieses Erlebnis einfach. Eine Bank, ein Tisch, ein Fernseher, ein halt, mehrere Biere. So einfach sind wir glücklich zu machen. Das Problem bei diesen Großereignissen ist jedoch die Geduld. Innerhalb von drei Wochen gilt es, sich 31 Spiele reinzupressen – live und in Farbe. Leider bleibt da wenig Zeit, um sich selbst zu bewegen und es wird wohl wieder so werden wie nach der WM 2006. Da waren nach dreiwöchigem dauerhaftem Bier-/TV-Genuss plötzlich vier Kilo mehr auf der Waage abzulesen. Egal, ich freue mich jetzt schon auf den EM-Bauch.

DAS LÄCHELN DES TAGES...



schenkt heute Lucas Wanninger (5) aus Hohenwarth. Er grüßt Oma Erika sowie Gerhard aus Haus, ferner Oma Maria und Opa Josef aus Oberndorf.

HEUTE

NAMENSTAG

Ephräim, Felizian, Gratia, Kolumba, Primus

SONNE UND MOND

SONNENAUFGANG: 5.08 UHR
SONNENUNTERGANG: 21.14 UHR
MONDAUFGANG: 11.41 UHR
MONDUNTERGANG: 0.55 UHR
MONDPHASE: NEUMOND
(AB 10.6.: ERSTES VIERTEL)

FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
RETTUNGSDIENST 19 222
GIFTNOTRUF (09 11) 398 24 51,
(0 89) 1 92 40

Apotheken-Notdienst: Ossi-Apothek, Lam; Regental-Apothek, Cham; Stadt-Apothek, Roding; Neue Apotheke, Furth im Wald.

BAUERNREGEL



Hat Margarete (10. Juni) keinen Sonnenschein, kommt das Heu nie trocken rein.



Freude über den Kulturpreis (v.l.): Preisträger Roland Pongratz, Waldvereins-Präsident Heinz Wölfl, Museumsleiter Günther Bauernfeind vom Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, Bürgermeister Josef Berlinger aus Neukirchen b. Hl. Blut, geschäftsführender Vorsitzender Sepp Oswald und Vorsitzender Martin Kerner vom Waldverein der gastgebenden Sektion Blaibach. Fotos: Heinrich

Museum mit Kulturpreis bedacht

BAYERWALDTAG Brauchtum, Kultur und Heimatverbundenheit in Blaibach

VON RAINER N. HEINRICH

BAD KÖTZTING/BLAIBACH. „Bayerwaldtag“ nennt sich die wichtigste Veranstaltung des Bayerischen Wald-Vereins. Bei dieser Zusammenkunft werden aber nicht nur die Weichen für die künftige Arbeit des Vereins gestellt. Heimatverbundenheit, Kultur und Brauchtum nehmen mindestens eine gleichwertige Stellung ein.

Ausrichter dieser „Vollversammlung“ der Bayerischen Wald-Vereins war in diesem Jahr die Sektion Blaibach, die in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Deren Vorsitzender Martin Kerner und sein Helferteam hatten sich sehr angestrengt, um diesem ehrenvollen Auftrag gerecht zu werden. Und es ist ihnen auch trefflich gelungen.

Am Samstag tagten zunächst die Delegierten. Am Abend standen Geselligkeit und Gemütlichkeit bei einer musikalischen Sitzweil an. Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen der Kulturpreisverleihung.

„Greisinger Messe“ gesungen

Die Veranstaltung begann mit dem Festgottesdienst in der Blaibacher Pfarrkirche St. Elisabeth. Der Kirchenchor unter Leitung von Karl Trenner senior sang die „Greisinger Messe“, begleitet von Karl Trenner junior.

„Wo Gott verleugnet wird, sterben auch die Werte, wie Recht auf Leben

oder Selbstbestimmung. Ehrfurcht vor Gott bedeutet auch Ehrfurcht vor den Menschen und Respekt vor den Völkern. Am Ende zahlen der Mensch, die Natur, die Schöpfung den Preis“, sagte Bischoflich Geistlicher Rat Dekan Augustin Speil in seiner bemerkenswerten Predigt.

Glaube sei Wurzel der Kultur, er habe Menschen Heimat gegeben. Zur christlichen Kultur gehöre das Kreuz. „Das ist kein Dekorationsstück, sondern es erinnert daran, dass wir einen Gott haben, der für das Heil der Menschen ist.“ Die Option Ewigkeit bewahre „uns“ davor, alles aus diesem Leben herauszuholen und einfach im Diesseits aufzugehen und „deshalb ist die christliche Kultur einer der größten Schätze, die wir haben“.

„Ehre und Auszeichnung“

Zu Beginn der Festversammlung freute sich der Wald-Verein-Präsident, Landrat Heinz Wölfl aus Regen, über die Anwesenheit seines Vorgängers im Amt, Regierungsvizepräsident a. D. Dr. Heinz Huther, und des Präsidenten des Bayerischen Landkreises, Landrat Theo Zellner, sowie die einiger früherer Kulturpreisträger.

„Wir sind stolz und freuen uns, diesen Tag ausrichten zu dürfen“, dankte Blaibachs Bürgermeister Ludwig Baumgartner namens der Gemeinde und der Wald-Vereinssektion „für die Ehre und Auszeichnung“.

„Dem Wald wird bei uns in vielen Gedichten und Liedern ein breiter Raum gewidmet“, sagte Landrat Theo Zellner. Der Wald spreche Gefühl und

Verstand an und präge so die Menschen und ihre Kultur in diesem Raum. „Wir sind ‚Waldler‘ und tragen damit den Namen unserer Heimat.“ Hinsichtlich seiner Zielsetzungen leiste der Wald-Verein „kon-

ANZEIGE

Stadtgründungsfest + BMW-Welt München
Samstag, 14. Juni 2008
 Abfahrt 7.30 Uhr Roding Sparkasse
Fahrtpreis 18,00 €
 Anmeldung und Auskunft bei Busunternehmen
KELLERMEIER
 Telefon 094 81/1230

quente Arbeit allererster Güte, ohne Zugeständnisse an den Zeitgeist.“ Auch empfahl Landrat Theo Zellner, wenn man sich mit dem Wald beschäftigt, gehöre das Vereinsheft „Der Bayerwald“ in jede Familie.

In seinem Festvortrag „Die Familie Notthafft – auf den Spuren eines Adelsgeschlechtes unterwegs“, zeichnete Harald Stark, Kastellan der Plassenburg in Kulmbach, den Weg der von Notthafft von der Burg Wildenstein nördlich Eger nach Runding und Blaibach nach.

Freude für Neukirchen b. Hl. Blut

Höhepunkt der Festversammlung, die die Blaibacher Stub'n-musi musikalisch gestaltete, bildete die Verleihung des Kulturpreises ans Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut und an den Kulturbeauftragten des Landkreises Regen, Magister Roland Pongratz.

„Wir sind Waldler und tragen damit den Namen unserer Heimat!“

THEO ZELLNER

„Wir sind stolz und freuen uns, diesen Tag ausrichten zu dürfen.“

LUDWIG BAUMGARTNER

IN BESONDERER WEISE UM HEIMAT VERDIENT GEMACHT

Die Idee: Der Kulturpreis, teilt Wald-Vereinspräsident Heinz Wölfl aus Regen mit, sei auf Anregung des Ehrenpräsidenten Dr. Gottfried Schmid im Jahr 1970 gestiftet worden. Es heißt: „Wir zeichnen Menschen aus, die sich in besonderer Weise für unsere Heimat verdient gemacht haben, die altes Brauchtum erhalten haben, die herausragende

Kunstwerke geschaffen haben, Menschen, die uns das Gespür und das Gefühl vermitteln, welch wertvolle Kulturgüter dieser Landstrich beheimatet.“

Symbolkraft: Die Kulturpreisträger, sagte Wölfl, symbolisierten zugleich die Aufgaben und Zielsetzungen des Bayerischen Wald-Vereins als Heimat-, Kultur und Wanderverein. (kn)



Harald Stark referierte über das Adelsgeschlecht „Familie Notthafft“.



Der Kirchenchor gestaltete den festlichen Gottesdienst mit.